IMT Nuremberg Archives

H – 3089

International Court of Justice

H3089 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 22 July 1948

I certify that Document Number 668-PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA-504 in the Trial by the International Military Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H3089 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 668-PS No. USA-504 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Nuremberg, 1 July 1948

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

Abschrift.

Chef der Sicherheitspolizei
und des SD
- IV D 4 - 163/42 g -

Berlin SW 11, den 24. Juni 1942
Prinz-Albrecht-Straße 8

G e h e i m !

H3089 – 0004

An den
Chef des Oberkommandos der Wehrmacht
z.Hd.v.Herrn ORR. D o w a l d t - o.V.i.A. -
im B e r l i n W 35
Tirpitzufer 72 - 76

Betr.: Verfolgung von Straftaten gegen das Reichs oder die Besatzungsmacht in den besetzten Gebieten.

Bezug: Runderlaß vom 16.4.1942 - 14 n 16.18 WR (I 3/4) Nr.242/42 g.

Auf Grund des vorgenannten Erlasses sind eine größere Anzahl von Personen, die im besetzten französischem Gebiet festgenommen wurden, bis zum Beginn der Hauptverhandlung vor dem zuständigen Sondergericht in Köln in das Lager Hinzert bei Trier überführt worden.

Hier ist kürzlich der 67 Jahre alte Franzose Louis Adolf R o u s s e a u an Gehirnschlag verstorben.

Es ist nun die bisher nicht geregelte Frage aufgetaucht, wie bei solchen Todesfällen zu verfahren ist.

Es ist der Sinn der Richtlinien des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht, für die Verfolgung von Straftaten gegen das Reich oder die Besatzungsmacht in den besetzten Gebieten vom 7.12.1941 durch die Überführung der wegen deutschfeindlicher Betätigung in den besetzten Gebieten festgenommenen Personen in das Reichsgebiet bei den Angehörigen und Bekannten aus Abschreckungsgründen Ungewißheit über das Schicksal der Häftlinge entstehen zu lassen. Diese Zielsetzung würde durchbrochen werden, wenn die Angehörigen bei Todesfällen benachrichtigt werden würden. Eine Freigabe der Leiche zur Bestattung in der Heimat ist aus den gleichen Gründen und darüber hinaus auch deshalb unzweckmäßig, weil der Bestattungsort zu Demonstrationszwecken mißbraucht werden kann.

A 092786 INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
USA Exhibit 504
Filed Jan 2, 1946

Zu D a 803 /42 g

458

H3089 – 0005

Ich schlage daher vor, für die Behandlung der Todesfälle folgende Regelung zu treffen:

a) eine Benachrichtigung der Angehörigen unterbleibt,

b) die Leiche wird am Sterbeort im Reichsgebiet beigesetzt,

c) der Beisetzungsort wird einstweilen nicht bekannt gegeben.

In Falle des verstorbenen Franzosen Rousseau habe ich eine dem vorstehenden Vorschlage entsprechende Anordnung getroffen und werde bis zur dortigen Entscheidung auch in Zukunft entsprechend verfahren.

In Vertretung:

gez. Unterschrift

M92787

H3089 – 0006

Oberkommando der Wehrmacht

14 a 16.18 AR (I 3/4)

Nr.562/42 g

Berlin SW 35, den 13.Juli 1942

An

den Chef der Sicherheitspolizei
und des SD

Berlin SW 11

Prinz-Heinrich-Str.8

Geheim

Reichsjustizministerium
18 JUL. 1942
Rft. Sel.

Nachrichtlich:

dem Oberkommando des Heeres (HR)

Oberkommando der Kriegsmarine (MR)

Reichsminister der Luftfahrt und
Oberbefehlshaber der Luftwaffe (LA R)

Präsidenten des Reichskriegsgerichts

Reichsminister der Justiz

RFSt/Qu.

Betr: Verfolgung von Straftaten gegen das Reich
oder die Besatzungsmacht in den besetzten Gebieten.

Bezug:- IV D 4 - 103/42 g - vom 24.Juni 1942

Anlage.

Das Oberkommando ist mit der vorgeschlagenen Behandlung der Todesfälle einverstanden. Der Erlaß vom 16.4.42 wird zu gegebener Zeit in diesem Sinne ergänzt werden.

Der Chef
des Oberkommandos der Wehrmacht
Im Auftrag
gez. Dr.Lehmann

Für die Richtigkeit
Bachmann,
Justizoberinspektor d.Lw.

A 892788

H3089 – 0007

1) Vermerk:

Der Abschuss bei Todtgeilen
ist bewirkt im IX Abschn 5 N Festungsbau
etwa zwischen 450 und 500 m. Durchschn. der Abschüsse
..... – gl. Erlass N OKW v. 16.7.42 – gemeldet.

Mit Z. bestätigt auf Anlass N vom Kampfk. 44
im grossen Hauptquartier v. 24.6.42 ausgeführten
Falles keine Belohnung N pro. Festungsbau.

2) Am 3.8. wie v. Mappe.

Dr. 29.7.

Prinz [illegible]

Am 3.8. Herrn Obgfr. Hellmann
wegen. Dr.

A 092789

H3089-0007A

USA-504

H-3089

Tried June 27, 1946
Admitted
Dep.

EXHIBIT U.S.A. 504 (668-PS)

EXHIBIT U.S.A.

504

(668-PS)

A 092785

H3089 – 0008

H3089-0009

ZP 298

EXHIBIT U.S.A. 504 (668-PS)

H3089-0010

268